

Uni-Bonn

BETRIEBSANWEISUNGSENTWURF

Nr.:
Stand: 14.01.2010
Unterschrift:

gilt für: (Abt.Elektronik/Chemie)

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Eisen-III-chlorid

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



- Einatmen oder Hautkontakt kann zu Gesundheitsschäden führen. Reizt Atemwege, Magen-Darm-Trakt, Augen und Haut. Vorübergehend Hautverfärbung, Husten, Metallgeschmack möglich. Kann Augenschaden verursachen.
- Reagiert mit starken Oxidationsmitteln unter heftiger Wärmeentwicklung. Reagiert mit starken Laugen unter heftiger Wärmeentwicklung. Reagiert heftig mit Kalium und Natrium. Bei unkontrollierter Reaktion besteht Explosionsgefahr. Begünstigt (katalysiert) Polymerisationsreaktionen z.B. von Ethylenoxid, Allylchlorid oder Styrol. - Explosionsgefahr!
- Reagiert heftig mit Wasser (Spritzgefahr!) unter Bildung von Chlorwasserstoff-Gas.
- **Gefährliche Reaktionen am Arbeitsplatz sind möglich mit:**
- Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden!

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Bei Dämpfen, Nebeln oder Stäuben Absaugung einschalten und in ihrem Wirkungsbereich arbeiten. Gefäße nicht offen stehen lassen! Beim Ab- und Umfüllen bzw. beim Mischen Staubentwicklung vermeiden. Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben.
- Nicht Essen, Trinken, Rauchen oder Schnupfen. Einatmen von Dämpfen, Aerosolen oder Stäuben vermeiden! Berührung mit Augen und Haut vermeiden! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände und andere verschmutzte Körperstellen gründlich reinigen. Hautpflegemittel verwenden! Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren!
- Beschäftigungsbeschränkungen beachten!

Vorratsmenge am Arbeitsplatz:

Augenschutz: Korbbrille!

Handschutz:

Handschuhe aus Naturlatex, Polychloropren, Nitril, PVC, Butylkautschuk, Fluorkautschuk
Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert!

Atemschutz:

Partikelfilter P___ (weiß)

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden:

Körperschutz: Staubsichte und säurefeste Schutzkleidung. Beim Abfüllen oder Auflösen in Wasser: Kunststoffschürze.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Ruf Feuerwehr 112

- Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.
- Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschüttetem Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe sowie bei größeren Mengen Atemschutz tragen. Unter Staubvermeidung aufnehmen und entsorgen!
- Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe (z.B. Chlorwasserstoff, Chlor)! Entweichende Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, anschließend möglichst schnelle Reinigung. Produkt ist nicht brennbar.
- Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten. Feuerwehr alarmieren.

Zuständiger Arzt:

Unfalltelefon:

ERSTE HILFE

Notruf 19222 oder 112



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Auf Selbstschutz achten, ärztliche Behandlung. Lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie 'Stabile Seitenlage', 'Herz-Lungen-Wiederbelebung', 'Schockbekämpfung' müssen situationsabhängig durchgeführt werden. Wunden keimfrei bedecken. Für Körperruhe sorgen, vor Wärmeverlust schützen.

Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (ca. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen. Haut mit viel Wasser spülen.

Nach Einatmen: Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen.

Nach Verschlucken: Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.

Dieser Betriebsanweisungsentwurf muss noch betriebsspezifisch ergänzt werden!

Ersthelfer:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in Abguss oder Mülltonne schütten! Stoff/Produkt-Abfälle zur Entsorgung sammeln in:
Verpackungen mit Restinhalten:
Verunreinigtes Aufsaugmaterial und Putzlappen sammeln in: